

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847 1840

11 (14.3.1840)

W o c h e n b l a t t

für die

Ämter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

Nro. 11.

den 14. März 1840.

Officielle Bekanntmachungen.

Die Unterhaltung der Bizinalstraßen, dann der Baumplantagen an diesen und an den Landstraßen betreffend.

Die Bürgermeister werden aufgefordert, die Bizinalstraßen in gehörigen Stand zu setzen und die Baumplantagen an denselben und an den Hauptstraßen zu ergänzen. Dabey ist bey Straf-Vermeidung zu beobachten:

- a) daß nur klein geschlagene Steine oder reiner nicht mit Sand vermischter Kies als Material auf die Straßen benützt, und
- b) daß dieses Material nicht eingelegt werden darf, bevor der Koch von der Straße abgezogen worden.

Ueber den Vollzug dieser Verfügung ist bis zum 10. April dieses Jahrs Bericht zu erstatten; nach Einkunft der Berichte wird man die Straßen in Augenschein nehmen.

Rastatt den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

G a n t - E d i k t.

[2] Gegen Georg Wesbecher, von Dettigheim, ist Gant erkannt und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Freytag den 5. April dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per-

sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfaändrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis- Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Vorg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beypotretend angesehen werden. Rastatt den 17. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Lindemann.

Die Verschollenheits-Erklärung der Joseph Hoffmann'schen Eheleute von Stollhofen betreffend.

[2] Joseph Hoffmann, gewesener Bürger und Bauer zu Stollhofen, geboren am 28. März 1763, und dessen Ehefrau Elisabetha Leppert, geboren am 2. May 1786, welche mit ihren Kindern Charitas und Laurentius im Jahr 1798 von Stollhofen weggezogen sind, und bisher keine Kunde von sich gegeben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und die der Joseph Hoffmann'schen Ehefrau aus dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester Marianna Leppert, gewesenen Ehefrau des Benedikt Fritsch in Schiffung, angefallene Erbschaft im Betrag von 303 fl. 46 kr. in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und deren bekannten nächsten Verwandte in den fürsorglichen Besitz der Erbschaft eingesetzt werden würden. Diese Aufforde-

nung gilt auch den abwesenden Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der Hoffmann'schen Ehefrau.

Rastatt den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Diebstahl.

In der Nacht des 15. Februar wurden dem Johannes Schnepf in Steinmauern zwey Schweine, jedes ungefähr 20 Pfund schwer und jedes in einem beyläufigen Werthe von 5 fl., wovon das eine einen schwarzen Kopf und das andere rothe Flecken auf den Seiten hat, entwendet.

Dieser Diebstahl wird hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 26. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Entmündigung.

[1] Der ledige volljährige Bürgerssohn Lorenz Kühn von Dettigheim wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und unter Kuratel des Bürgers Heinrich Kühn von Dettigheim gesetzt.

Rastatt den 29. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Die Unterstützung der durch Hagelschlag verunglückten Gemeinden des Ober- und Unterhainkreises betreffend.

Nachträglich wurden für die Beschädigten im Unterhain-Kreis durch Buchbinder Karl Herr in Rastatt 1 fl. 36 kr. beygesteuert und abgeliefert.

Rastatt den 5. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Schuldenliquidation.

Zur Liquidation der Schulden der nach Amerika auswandernden Erasmus Walz'schen Eheleute, von Kuppenheim, und des ledigen Michael Bauer, von Au am Rhein, wird hiermit Tagfahrt auf Montag den 30. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzley anberaunt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, andernfalls den Auswanderern der Reisepaß ausgefolgt wird.

Rastatt den 7. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Beck.

Verichtigung.

In dem diesseitigen Ausschreiben vom 25. vorigen Monats im Wochenblatt vom 7. dieses Monats No. 10. ist statt

Bonifaz Frey'sche Eheleute,
zu lesen:

Bonifaz Körn'sche Eheleute.

Rastatt den 11. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Beck.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

Nach §. 5. der Verordnung im Verordnungs-Blatt No. 20. vorigen Jahrs, sollen die Bürgermeister bis zum 20. Februar jeden Jahres anher anzeigen, ob die in §. 5. dieser Verordnung vorgeschriebene Nachschau vorgenommen wurde, ob der eine oder andere Güterbesitzer sich in Reinigung der Bäume, Gesträuche u. von Raupennestern säumig gezeigt habe, ob Ordnungs-Estrafen erkannt wurden, und gegen wen, und ob Reinigungen auf Kosten der Säumigen statt gefunden haben, auch sollen, im Falle Estrafen ausgesprochen wurden, Auszüge aus den Straf-Registern vorgelegt werden. Diese Vorschrift ist nicht befolgt worden, und es werden daher die Bürgermeister-Kemter erinnert, derselben ungesäumt nachzukommen.

Rastatt den 12. März 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Beck.

Entmündigung.

Leopold Vogel, von Ertlingenweiler, wird wegen fortgesetzter Verschwendung und unregelmäßigen Lebens im ersten Grade für mündtot erklärt, und Johannes Mayer von Ertlingenweiler als Veystand für ihn aufgestellt, ohne dessen Zustimmung er die im Landrechts-Satz 513. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig nicht abschließen kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ertlingen den 2. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Präklusiv-Bescheid.

Alle diejenigen, welche sich an heutiger Tagfahrt bey der Sankt-Verhandlung des ledigen Lorenz Hasenohr, von Obertsroth, nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Gernsbach den 6. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

vdt. Heinrich.

Brennholz = Versteigerung.

Am Freytag den 20. und Samstag den 21. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Kastenwörthwalde, Rüppurrer Forsts, durch Bezirksförster Schmitt

- 82 Klafter eichenes Scheitholz,
- 46 $\frac{3}{4}$ » » ruschenes » »
- 315 $\frac{1}{4}$ » » weidenes und pappelnes Scheitholz,
- 25 $\frac{1}{2}$ » » gemischtes Prügelholz;

sodann am Montag den 23. und Dienstag den 24. dieses Monats, zu derselben Stunde:

- 100 Klafter weidenes Scheitholz,
- 7 $\frac{3}{4}$ » » Klobholz,
- 16,250 Stück gemischte Wellen,
- 13,138 » » weidene und pappelne Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer eingeladen, sich an obgedachten vier Tagen und Stunde zu Forchheim am Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe den 8. März 1840.

Großherzogl. Forstamt: Ettlingen.
Fischer.

Bau-, Nutz- und Brennholz = Versteigerung.

In Domainenwaldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster Kießling folgende Hölzer versteigert werden:

Montag den 16. März, im Distrikt Beerhalde:

- 210 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz,
- 7 $\frac{3}{4}$ » » tannenes » »
- 29 $\frac{1}{2}$ » » buchenes Prügelholz,
- 1 » » tannenes » »
- 14 $\frac{1}{2}$ » » buchene Klobze,

- 5575 Stück buchene und
- 2025 » » tannene Wellen;

Dienstag den 17. März, im Jagdhauser Walde:

- 4 Stück tannene Klobze,
- 2 Stämme tannenes Bauholz,
- 25 $\frac{3}{4}$ Klafter Scheiter von weichem Laubholz und
- 8800 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr und zwar am 1ten Tage auf dem Holzschlag, am 2ten auf der Jagdhauser Allee.

Gernsbach den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nutz- und Brennholz = Versteigerung.

Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster Kießling folgende Hölzer loosweise versteigert werden.

Am Freytag den 20. März, aus dem ehemaligen Badener Forst:

- 110 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz,
- 200 Stämme » » Bauholz,
- 360 Stück tannene Sägklobze,
- 70 » » » » starke Stangen,
- 6 Stämme Nutzholz = Eichen,
- 25 Stück eichene Senkelstangen,
- 10,000 » » Wellen;

am Samstag den 21. März, aus dem ehemaligen Kuppenheimer Forst:

- 116 Stück tannene Sägklobze,
- 6 Stämme Nutzholz = Buchen,
- 4 » » » » Eichen,
- 26 » » » » tannenes Bauholz,
- 50 Stück tannene Hopfenstangen und
- 500 » » buchene Senkelstangen.

Die Liebhaber hiezu wollen sich am ersten Tage bey der Strohhütte, am 2ten auf dem Ziegelwaasen jedesmal Morgens halb 9 Uhr einfinden.

Gernsbach den 8. März 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Frucht = Versteigerung in Nastatt.

Am Mittwoch den 18. laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werden bey unterzeichneter Verwaltung folgende 1839r Früchte in schicklichen Abtheilungen versteigert:

- 24 $\frac{1}{2}$ Mäster Waizen,
- 86 » » Korn,
- 1 $\frac{1}{2}$ » » Gerste,
- 104 » » Spelz,
- 87 » » Haber und
- 445 Wecher Bohnen.

Nastatt den 2. März 1840.

Großherzogl. Studienfonds = Verwaltung.
Oberle.

Brennholz = Versteigerung.

Am Montag den 16. März dieses Jahrs, Vormittags präcis 9 Uhr, läßt die hiesige Stadtgemeinde im diesjährigen Wittlersschlag

ohngesähr 45 Klafter gemischtes Brennholz öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nastatt den 15. März 1840.

Der Gemeinderath.

J. A. v. B.

Oster.

vd. Burgard, Rathschreiber.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Anzeige gebracht, daß von heute an die Gebühr für öffentliche Bekanntmachungen mittelst der Schelle dahier, auf 30 Kreuzer festgesetzt wurde. Wir ersuchen die löbliche Bürgermeister-Aemter, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen lassen zu wollen.

Rastatt den 15. März 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

D. B. A. B.

O f f e r.

vdt. Nicolay, Rathsschreiber.

Haus-Versteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Sailermeister Joseph Wolf wird in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Januar 1840 Nro. 7661.

ein einstöckiges Haus, sammt Scheuer, Stallung und Hofraiche, in der Georgen-Vorstadt, einerseits Tabaksfabrikant Joseph Hofmeister und andererseits Schreiner Gustenhofner, vornen die Straße und hinten Aufstöber, Haus-Nro. 84., am Donnerstag den 26. März 1840, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preis oder darüber geboten wird.

Rastatt den 26. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

M ü l l e r.

vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Iffezheim läßt am Mittwoch den 18. März dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, 12 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am benannten Tage und Stunde auf dem Rathshaus dahier statt findet, von wo aus sodann in den Wald gegangen werden wird.

Iffezheim den 4. März 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

M u n g e n a s t.

Holländer-, Bau- und Nußholz-Eichen-Versteigerung.

Am Freytag den 20. dieses Monats werden aus dem städtischen Forstbezirk Ettlingen, Distrikt Haag,

Schindlach und Rippich, gegen gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

132 Stämme Eichen zu Holländer-, Bau- und Nußholz geeignet.

Die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr auf der Straße von Ettlingen nach Mörsch beym sogenannten Sankt-Johannes-Brücke statt.

Ettlingen den 9. März 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

U l t r i c h.

vdt. Reimeier.

Schulhaus-Bau-Versteigerung in Ettlingen.

Am Dienstag den 31. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause die vorzunehmenden Bauarbeiten an dem städtischen Schulgebäude dahier an den Wenigstnehmenden durch öffentliche Steigerung begeben.

Die Bau-Handwerker werden mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß sie sich vor der Steigerung über Handwerks-Tüchtigkeit, Kautionsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Die einzelnen Arbeiten sind angeschlagen wie folgt:

- | | | |
|--|----------|----------|
| 1) Die Maurer- und Steinhauer-Arbeit zusammen zu . . . | 4450 fl. | 38 kr. |
| 2) » Zimmer-Arbeit » . . . | 1557 » | 30 » |
| 3) » Schreiner- » » » . . . | 349 » | 9 » |
| 4) » Schlosser- » » » . . . | 70 » | — » |
| 5) » Glaser- » » » . . . | 189 » | 55 1/2 » |
| 6) » Anstreicher- » » » . . . | 76 » | 38 » |

zusammen zu 6675 fl. 30 1/2 kr.

Plan und Ueberschlag können von heute an jeden Vormittag auf hiesigem Rathhause eingesehen werden. Ettlingen den 4. März 1840.

Der Gemeinderath.

U l t r i c h.

vdt. Reimeier.

Mühle-Versteigerung in Malsch.

Am Donnerstag den 2. April dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, lassen die Erben des Müllers Andreas Gräser dahier ihre oberhalb des hiesigen Orts gelegene Mühle, welche zwey Mahl- und einen Schälgang enthält, aus einem zweystöckigen und einem einstöckigen Wohngebäude, nebst Scheuer und Stalzung, wie auch den zu dieser Realität gehörigen 3 Viertel Garten und Ackerland besteht — der Erb-Vertheilung wegen öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Malsch bey Ettlingen den 12. März 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

B a d e r.

Versteigerung einer Kapelle auf den Abbruch.

Am Montag den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige alte Kapelle zum Abbruch öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Langenbrand, Amts Gernsbach, den 9. März 1840.

Der Stiftungs-Vorstand.
Merkel, Bürgermeister.

Jahrmarkts-Verlegung in Baden.

Der hiesige Frühlings-Jahrmarkt, welcher den 24ten, 25ten und 26ten März dieses Jahres abgehalten werden sollte, wird — weil am 25ten März ein gebotener Feiertag ist — auf **Dienstag den 31ten März, Mittwoch den 1ten und Donnerstag den 2ten April dieses Jahres** verlegt, und am letzten Tage wird auch der Viehmarkt abgehalten werden.

Die löblichen Bürgermeister-Aemter der Amtsbezirke Rastatt und Gernsbach werden ersucht, diese Jahrmarkts-Verlegung in ihren Gemeinden gefällig gegen Gebühr bekannt machen zu lassen.

Baden den 13. Februar 1840.

Das Bürgermeister-Amt.
K. Schlund.

Eichenrinden-Versteigerung.

Die Eichenrinden von circa 800 Klastern 20 = bis 40jährigem Stangenholz aus dem hiesigen Walddistrikt Unterbände wird man gegen baare Zahlung am

Samstag den 21. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindehaus dahier der Versteigerung aussetzen; wozu die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unterdessen das zum Schalen bestimmte eichene Stangenholz täglich eingesehen werden könne.

Offenburg den 11. März 1840.

Stadt-Verrechnung.
Schweizer.

Privat-Nachrichten.

Waaren-Versteigerung.

Mit der Langen-Waaren-Versteigerung auf dem hiesigen Rathhaus wird künftige Woche fortgeföhren und zwar: **Montag**

und **Dienstag** den 16. und 17. dieses Monats von Nachmittags 1 Uhr bis 6 Uhr: hauptsächlich wollene Tücher aller Art; **Mittwoch** den 18. dieses Monats von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends ununterbrochen: aller Gattung Kleiderzeuge, Rattune, Siamasse, ordinäre wollene Tücher, Hosenzeuge, Halstücher, Bettbarchente, Baumwollengarne, Hüte und andere Gegenstände, und den darauf folgenden **Freitag** und **Samstag** jedesmal von 1 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends: Perkale und Mouffeline, Seidenzeuge, französische Merino's, Shawls und sonstige feine Modewaaren. Rastatt den 13. März 1840.

Die löblichen Bürgermeister-Aemter werden ersucht, obige Waaren-Versteigerung in ihren Gemeinden verkünden lassen zu wollen.

Anzeige.

Das von dem hochwürdigsten Erzbischöflichen Ordinariat zu Freyburg, laut hoher Approbation vom 27. September 1839. No. 5860., zum künftigen ausschließlichen Gebrauche in sämtlichen Kirchen der Erzdiözese bestimmte

Katholische Gesang- und Andachtsbuch

ist bereits Ende des verfloffenen Jahres dem Publikum übergeben worden.

Das dazu gehörige

Melodienbuch,

redigirt von

den Herren Dompräbendar LUMP und Hofmusik-Direktor Dr. F. S. GAFNER,

ist, da die Herren Bearbeiter öfters durch Berufsgeschäfte abgehalten werden, noch nicht ganz vollendet. Da jedoch vielseitig der Wunsch ausgesprochen wurde, das Melodienbuch möge theilweise ausgegeben werden, um in den Gemeinden die Vorübungen machen zu können, so hat sich die Verlags-handlung entschlossen, dasselbe in Lieferungen zu versenden. Die erste Lieferung enthält 12 Bogen der ersten Abtheilung, mit den Melodien von Advent bis zum heil. Pfingstfeste incl. Der Preis ist 6 kr. für den Bogen von 8 Seiten in

quer 4to, lithographirt, auf schönem weißen Notenpapier.

Die Herren Bearbeiter, deren rühmlich bekannte Namen dem Unternehmen eine freundliche Aufnahme verbürgen, haben bey der Wahl der Melodien die Bedürfnisse der verschiedenen Landestheile wohl im Auge behalten, und deshalb allgemein bekannte werthvolle und werthgewordene Melodien beybehalten, jedoch mehr auf kirchlichen Saß Rücksicht genommen, als dieß in vielen früher erschienenen Melodienbüchern geschah, weshalb sich die Verlagshandlung schmeichelt, ein sehr verdienstvolles Werk gefördert zu haben.

Ohne den Herren Redactoren vorgreifen zu wollen, kann von unserer Seite über die beobachteten Grundsätze hinsichtlich der ökonomischen wie artistischen Einrichtung und Behandlung nichts weiter gesagt werden, als daß die dem Ganzen später beizugebende Vorrede Alles enthalten wird, was den Herren Geistlichen, Organisten und Schullehrern, überhaupt denen, welche Gebrauch davon zu machen gedenken, nöthig und wünschenswerth erscheinen dürfte. Während der Bearbeitung allenfalls noch eingehende billige Wünsche und Vorschläge sollen mit Dank aufgenommen und möglichst berücksichtigt werden.

Am Schluß des ganzen Werkes wird ein ausführliches Inhalts-Verzeichniß, nebst einem sauber lithographirten Titelblatt, beigegeben werden.

Die Versendungen geschehen nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen baare Einsendung des Betrages.

Karlsruhe im März 1840.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Bekanntmachung.

Freytags und Samstags den 20. und 21. März dieses Jahrs wird das Ab- und Zuschreiben pro 18^{39/40} in den Grund-, Häuser- und Gewerb-Steuer-Kapitalien des Steuerdistrikts Rastatt auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wovon die hiesigen Steuerpflichtigen in Kenntniß gesetzt werden, um die in obigem Betreff bisher vorgefallenen Veränderungen bey dem Unterzeichneten zur Anzeige bringen zu können.

Ferner werden diejenigen löblichen Bürgermeister-Aemter des hiesigen Oberamts-Bezirks, deren Gemeinds-Angehörige Grundstücke auf Rastatter Gemarkung besitzen, hiermit ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Rastatt den 12. März 1840.

Steuerperäquator Schmitt.

Bleich = Anzeige.

[Ettlingen.] Der Unterzeichnete besorgt auch dieses Jahr wieder die ihm anvertraut werdende

Leinwand und Garne auf die beyden rühmlichst bekannten Bleichen in Pforzheim und Langensteinbach, garantirt für allen Schaden und verspricht die prompteste Bedienung.

Ettlingen im März 1840.

Alois Grischele.

Bekanntmachungen.

[Museum.] Am nächsten Donnerstag den 19. dieses Monats findet Abend-Unterhaltung statt. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Rastatt den 13. März 1840.

Die Museums-Kommission.

Auf Ostern dieses Jahrs wird die Wirthschaft zur Schießstätte in Pacht gegeben. Allenfallige Liebhaber wollen sich der Bedingungen wegen an den Unterzeichneten wenden.

Rastatt den 13. März 1840.

A. Heeg.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich in meiner Vaterstadt als Zimmermeister etablirt habe, daher ich mich dem verehrlichen Publikum hiermit zu allen in mein Handwerk einschlagenden Arbeiten empfehle, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. Rastatt den 6. März 1840.

Ignaz Zeller, Zimmermeister,
wohnhast im Dörfel

Ich bringe andurch zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich gesonnen bin, den 1. April dieses Jahrs wie früher meinen Unterricht in allen Gesellschafts-Tänzen und überhaupt in der Haltung des Körpers zu beginnen. Diejenigen Herren und Damen, welche Theil an diesem Unterricht zu nehmen beabsichtigen, ersuche ich, mich ihr Vorhaben recht bald wissen zu lassen, da ich in der Sommer-Saison wieder nach Baden zurückkehren muß. Die Anmeldenden wollen ihre Anzeige im Frey'schen Keller dahier gefälligst machen.

Rastatt den 12. März 1840.

Seb. v. Lora, Tanz- und Fechtmeister.

Ich mache dem verehrlichen Publikum hiermit bekannt, daß bey mir alle Sorten selbst verfertigte Baumwollenzeuge, für deren Farben garantirt wird, in den billigsten Preisen zu haben sind.

Friedrich Kraft, Webermeister,
wohnhast bey der Wittwe des Thierarzt Hörth.

Ich zeige hiermit an, daß ich Unterricht im Klavierspielen ertheile.

Hautboist Ulrich in der Kaserne.

Unterzeichnete empfiehlt sich bestens im Puzgeschäfte und vorzüglich im Haubenwaschen; auch tritt dieselbe ihr Logis bey Sattlermeister Schäfer am 23. April ab, welches täglich eingesehen werden kann.

Josephina Reusch, Wittwe.

Bev **F. Martin** in Gaggenau sind mehrere große Ständen, besonders für Gerber, Färber und Bleicher brauchbar, im billigen Preise zu verkaufen.

In einem Puzgeschäfte dahier können sogleich zwey solide junge Mädchen in die Lehre eintreten. Verleger sagt, bey wem.

In der Nacht vom 4. zum 5. März ist auf dem Wege von hiesiger Poststraße aus nach Bühl eine neue hölzerne Schachtel, mit sechs neuen noch nicht gezeichneten feinen leinenen Frauenhemden bepackt, aus einem Wagen verloren gegangen. Der redliche Finder, oder wer sonst über diese Gegenstände Auskunft geben kann, wird gebeten, solche dem Verleger dieses Blattes zu ertheilen.

Zwey gut dressirte Hühnerhunde sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieses Blattes.

In der Ludwigs-Vorstadt ist ein Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Von wem, kann man bey dem Verleger dieses Blattes erfahren.

250 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, wo.

Vermietungen.

Im Gasthaus zum Drachen ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern, wovon 5 tapezirt und heizbar sind, nebst Küche, Keller, Trockenspeicher und Antheil an der Waschküche, zu vermietten und kann jeden Tag oder an Ostern bezogen werden.

Bev Helena Mößner in der Herrengasse ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Alkoven, Küche, Magdkammer, Speicher, Keller und Holzplatz, wozu auf Verlangen auch Scheuer und Stallung abgegeben werden kann, zu vermietten und sogleich oder am 23. April zu beziehen.

Im Gasthaus zur Traube ist im obern Stock ein meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermietten und kann am 1. April bezogen werden.

Bev Fischbach zum Anker ist im untern Stock ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermietten und kann sogleich bezogen werden.

Bev Blechnermeister Karl Valentin Lang nächst der Ankerbrücke ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 2 tapezirten heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Speicher und Holzplatz, zu vermietten und kann am 23. April bezogen werden.

Bev Klaviermacher Karl Gaifer, Sohn, in den rothen Häusern ist im obern Stock ein Logis zu vermietten, welches an Johanni bezogen werden kann.

Bev Joseph Witschger ist im untern Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Magdkammer, Keller, Speicher und Holzplatz, wozu auf Verlangen auch der am Hause befindliche Gemüsgarten abgegeben werden kann, zu vermietten und sogleich oder am 23. April zu beziehen.

Bev Wagnermeister Kränkel jünger ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Speicher und Holzplatz, zu vermietten und am 23. April zu beziehen.

Kirchenbuchs-Auszüge vom 5ten bis 12ten März in Rastatt.

Geborne.

Den 29ten Februar: Ludwig Ignaz, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Hrn. Ludwig Höllmann, und dessen Ehefrau Friederike geb. Geper.

Den 5ten März: Maria Anna Josephine, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Maurers Ludwig Speck, und dessen Ehefrau Dorothea geb. Allgaier.

Den 5ten: Sophie, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Mathias Bährle, und dessen Ehefrau Walburga geb. Frik.

Den 5ten: Eduard Anton, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Maurers Johann Peter, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Thom.

Gestorbene.

Den 5ten März: Maria Eleonora Leibinger geb. Heeg, Wittwe des längst verstorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Anton Leibinger; 83 Jahre, 6 Monate und 21 Tage alt.

Den 6ten: Franziska Wilhelmine, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Johann Baumann, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Merkel; 2 Jahre, 9 Monate und 5 Tage alt.

Den 6ten: Der ledige Schlossergeselle Joseph Drengler, aus Augsburg; 19 Jahre alt.

Den 10ten: Magdalena Dorothea Speck geb. All-
gaier, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Maurers
Ludwig Speck; 29 Jahre alt.

Den 11ten: Anton, ehelicher Sohn des hiesigen
Bürgers und Schuhmachermeisters Anton Badergoll,
und dessen Ehefrau Magdalena geb. Kraft; 1 Jahr,
4 Monate und 6 Tage alt.

Der Fremde und der alte Arzt.

Der Fremde.

Schon 75 Jahr und noch so lebensfroh,
Die Jugend malt man wohl, doch nicht das Alter so.
Wie fangen Sie das an, was haben Sie getrieben?

Der Arzt.

Ich habe für mich selbst nie ein Recept geschrieben.

Anekdote.

Als Napoleon nach dem Frieden von Tilsit in
Gotha speiste, waren Stadt und Schloß erleuchtet.
Ein gewisser Mehger Auerbach, welcher sehr große
Geschäfte als Schlächter machte, hatte transparent
geschrieben:

Napoleon ist in seinem Fach
Das, was der Mehger Auerbach.

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des
Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom
16. bis 31. März einschließlic:

A. Fleisch = Taxe.	
Das Pfund Mastochsenfleisch kostet . . .	10 kr.
— — Rind- oder Kuhfleisch . . .	8 »
— — Hammelfleisch . . .	8 »
— — Schweinefleisch . . .	10 »
— — Kalbfleisch . . .	7 »

B. Brod = Taxe.	
Beck für 1 kr.	Pfund 4 Loth
— für 2 kr. —	» 8 »
Weißbrod für 6 kr.	» 24 »
Schwarzes Brod für 10 kr.	2 » 21 »
— — für 5 kr.	1 » 10½ »

Rastatt den 13. März 1840.
Großherzogl. Oberamt.
B e k.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt
Gernsbach für den Monat März.

A. Brod = Taxe.	
Ein Beck für 1 kr.	— Pfund 4 Loth
— — für 2 kr.	» 8 »
Halbweißbrod für 8 kr.	1 » 16 »
Schwarzbrod für 8 kr.	2 » 8 »

B. Fleisch = Taxe.	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
— — Rind- oder Schmalfleisch	8 »
— — Hammelfleisch	8 »
— — Schweinefleisch	11 »
— — Kalbfleisch	7 »

Gernsbach den 27. Februar 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

Fruchtpreise.

In Durlach 7. März. In Rastatt 12. März.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.		
Kernen	12 fl. 24 kr.	13 fl. 30 kr.
Waizen	12 fl. 15 kr.	13 fl. 10 kr.
Korn	8 fl. 23 kr.	8 fl. 50 kr.
Gerste	7 fl. 40 kr.	8 fl. 10 kr.
Gemischte Frucht	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	3 fl. 21 kr.	3 fl. 40 kr.
Weißkorn	8 fl. 40 kr.	— fl. — kr.
Dinkel	5 fl. 12 kr.	— fl. — kr.

D f e r.

Getreidepreise in Gernsbach am 9. März.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	5 fl. 50 kr.
Kernen	13 fl. 10 kr.
Waizen	13 fl. 30 kr.
Korn	9 fl. 20 kr.
Weißkorn	9 fl. — kr.
Haber	3 fl. 40 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 20 kr.
100 Bund Stroh	18 fl. — kr.

Ettlinger.

(Hierzu eine Beilage.)